

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr 53109 Bonn

Ich nehme am Symposium "Symbole, Zeremonielle, Rituale" vom 18.09 - 19.09.2012 teil.

Veranstaltungsgebühr: 15,-€

Mittagessen ist gegen Bezahlung an beiden Veranstaltungstagen in der Kantine des BMU möglich.

Name

Strasse

PLZ, Ort

email

Telefon/Fax

Datum/Unterschrift

Veranstalter:

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr Leiter Militärmusikdienst

Streitkräfteamt Gruppe Wehrpsychologie

in Zusammenarbeit mit der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf

Zentrum Militärmusik der Bundeswehr Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: 0228 - 433 20 302 Fax: 0228 - 433 20 420

Email: ZMilMusBw@Bundeswehr.org

Veranstaltungsort:

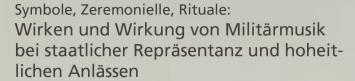
Bundesministerium für Umwelt Naturschutz und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3 53175 Bonn

Symposium: Symbole, Zeremonielle, Rituale

Wirken und Wirkung von Militärmusik bei staatlicher Repräsentanz und hoheitlichen Anlässen







Feierliche Formen unterstreichen die Bedeutung oder die Wichtigkeit besonderer Handlungen und Ereignisse. Betrachtet man feierliche Formen genauer, dann fällt sofort die besondere Bedeutung von Symbolen oder symbolischen Handlungen auf. Feierliche Formen ohne Symbole, eingerahmt von Musik, von ihr begleitet oder kommentiert, scheinen allgemein nicht denkbar zu sein.

Militärische Zeremonielle sind solcherart feierliche, im Besonderen sogar hoheitliche Akte und werden nach einem genau festgelegten Ablauf von ritualisierten Handlungen durchgeführt. Dabei finden visuelle und akustische Zeichen oder »spezifische Symbole«, die sich speziell auch in deutschen Streitkräften entwickelt haben, Verwendung.

Musik tritt dabei an die Stelle eines wesentlichen Motors und Garanten. Nicht zuletzt gewährleistet sie die persönliche Teilhabe des Einzelnen an diesen Vorgängen, indem sie den Handlungsverlauf nicht nur strukturiert, sondern ihn emotional sowohl nach "innen" für den einzelnen Beteiligten als auch nach "außen" durch Schaffung eines Rezipientenkreises bedeutsam vermittelt. Militärmusik wiederum ist seit alters her ein wichtiger Bestandteil militärischer Zeremonielle.

Wirken und Wirkung von Militärmusik und der von ihr gespielten Musiken bei solchermaßen symbolischen Akten wie Staatsbesuchen, beim Großen Zapfenstreich und bei anderen protokollarischen Handlungen sollen im Kontext gesellschaftlicher, politischer und militärischer Entwicklungen und unter musikalischen und psychologischen Aspekten bei dieser Veranstaltung betrachtet und diskutiert werden.

Dienstag, 18. September 2012

	,		
09:00 Uhr	Begrüßung	17:20 Uhr	Dr. Hans-Peter Retzmann Kompositorische Reflexionen in Max Regers Vater- ländischen Ouvertüre - Nationale Symbolik und Sinfonik
09.20 Uhr	Prof. Dr. Volker Kalisch Musik und Patriotismus		
	Wash and Latifotishias	18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung
09:40 Uhr	Prof. Dr. Harriet Rudolph "Mit klingendem Spiel und fliegenden Fahnen". Das militärische Zeremoniell bei Herrschereinzügen in der Frühen Neuzeit	Mittwoch	n, 19. September 2012
10:20 Uhr	Prof. Dr. Klaus Pietschmann L'homme armé. Militärische Symbolik in der Ordinariumsvertonung	08:40 Uhr	Josef Hartmann The Israeli Defense Force (IDF) Band: tradition, ceremonial and music
11:00 Uhr	um 1500 Kaffeepause	09:20 Uhr	Dr. Michael Olatunji European styled Military Music in Nigeria - Colonialism influence in their ceremonies
11:20 Uhr	Prof. Dr. Christian Ahrens "Intraden, Trillos und Aufzüge". Zur Funktion der Dresdner Hoftrompeter für die	10:00 Uhr	Regierungsdirektor Bernd Völker Symbol - Zeremoniell - Ritual
	repraesentio majestatics bis zum Ende der Monarchie	10:40 Uhr	Kaffeepause
12:00 Uhr	Mittagspause	11:00 Uhr	Alois Schöpf
13:40 Uhr	M.A. Claudia Terne Repräsentation in der Zeit der Kabinettkriege: Das musikalische Festprogramm an norddeutschen Höfen anlässlich von Königs-, Bündnisstreffen und Friedensverhandlungen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts	11:40 Uhr	Europa muss fühlbar werden Dr. Manfred Heidler Kontrapunkt: Militärische Symbolik in einer "entmilitarisierten" Gesellschaft. Anmerkungen zum Umgang mit militärmusikalischen Traditionen außerhalb der Bundeswehr
14:20 Uhr	Prof. Dr. Sabine Giesbrecht Bildpostkarten als Träger nationaler Identität.	12:20 Uhr	Schlussgespräch
	Der Einfluss des ersten Weltkrieges auf die Rezeption des Deutschlandliedes	13:00 Uhr	Ende der Veranstaltung
15:00 Uhr	Dr. Andreas Linsenmann Zwischen Repräsentation und Reeducation - Die Instrumentalisierung von Musik durch die franz- ösische Militärregierung in Deutschland 1945-1950		Änderungen vorbehalten
15:40 Uhr	Kaffeepause		
16:00 Uhr	Jochen Wehner "Funktion der Militärorchester in der musikalischen Architektur von Opernpartituren des 19. und 20. Jahr-		



Strauss' "Königsmarsch" TrV 217

hunderts anhand ausgewählter Beispiele".

Motivation, Komposition und Intention von Richard

Wagners "Kaisermarsch" WWV 104 und Richard

Jöra Murschinski

Symbolmusik?!

16:40 Uhr